

Wertes Heidegger

Zeugnisse einer Begegnung zweier Philosophen

Das vorliegende Bändchen vereinigt auf eine sehr gelungene, sorgfältig redigierte Weise alle verfügbaren Zeugnisse des langjährigen Kontaktes zwischen *Martin Heidegger* und dem Religionsphilosophen *Bernhard Welte*. Die Dokumente geben weiteren Aufschluß über die Wirkungsgeschichte des Heidegger'schen Denkens, war doch Welte in dieser Begegnung nahezu ausschließlich der Nehmende und Heidegger der Gebende.

Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Rezeption liegt eindeutig in den im zweiten Teil dieses Bändchens zusammengestellten Interpretationen, die Welte dem Denken seines Meßkircher Landsmanns gewidmet hat. Diese zeigen ein gedanklich tiefdringendes und feinsinniges Verständnis der Grundzüge des Heidegger'schen Denkens und können daher als eine Einführung gelesen werden, aus der Sicht eines bereits durch die gemeinsame Heimat innerlich verbundenen Zeitgenossen.

Die Texte offenbaren darüber hinaus ein von verehrender Anteilnahme und wohlwollender Zustimmung geprägtes geistiges Schülerverhältnis, das die Grenzen dessen, was an Heideggers Denken für eine christliche Theologie ohne Selbstverleugnung und Substanzverlust assimilierbar ist, allerdings in einigen Punkten überschreitet. Dies gilt sowohl für Wertes Übernahme von Heideggers gewaltsamer, weil die ideengeschichtlichen Befunde schlicht ignorierender Konstruktion der abendländischen Metaphysikgeschichte als einer Verfallsgeschichte der Seinsvergessenheit. Dies gilt ebenso und mehr noch für Heideggers atheistische ‚Seinsmystik‘, die das gottlose Sein ausdrücklich über Gott und alles Göttliche stellt und zu deren Fürsprecher sich Welte leider gemacht hat.

Dem stehen diejenigen Gedankenzüge Heideggers gegenüber, deren Rezeption durch eine christliche Religionsphilosophie ein großes Verdienst Bernhard Wertes gewesen ist: der ‚Fehl‘, das heißt die Erfahrung der Abwesenheit Gottes als die eigentliche Not unseres Zeitalters; das

Danken als das Wesen des gottzugeeigneten Denkens und Dichtens; und nicht zuletzt das Heilige als die „Spur zur Gottheit“.

Markus Enders

Martin Heidegger/Bernhard Welte **„Briefe und Begegnungen“**

Hg. von Alfred Denker und Holger Zaborowski (Klett-Cotta-Verlag, Stuttgart 2003, 191 S., 20,- €).